



Sanierung MFH Rütistrasse 10, Zollikon

Daily Business – und doch viel mehr



Roland Grosch
Dipl. Gipser-/Stuckateurmeister
Bereichsleiter

BAU-FACTS

Bauherr

Daniel und Yvette Cassani,
Zollikon

Bauleitung

Verit Immobilien AG,
Zürich, Michael Otto

Bauführer

Roland Grosch

Vorarbeiter

Antonio Villani

Im Auftrag der Bauherrschaft erteilte uns die Verit Immobilien AG den Auftrag für die Gipserarbeiten bei der Sanierung eines Mehrfamilienhauses aus dem Jahr 1976 in Zollikon. Das MFH besteht aus fünf Wohneinheiten, einem Kellergeschoss und einer Tiefgarage. Unsere Arbeiten umfassten die typischen Gipserarbeiten, wie sie sehr oft bei Sanierungen anfallen. Für uns eigentlich daily Business, aber eine Sanierung ist nicht gleich Sanierung.

Bauseitig wurden alle Fenster im Gebäude ausgewechselt, da sie nicht mehr den gängigen Wärme- und Schallvorschriften entsprachen. Nach dem Einbau der neuen Fenster stellten wir fest, dass diese nicht parallel zu den Wandfluchten verliefen. Da die Fensterrahmen bündig mit den Wandfluchten eingebaut waren, fiel das extrem auf. Durch die Verwendung von Profilen als Abschluss der Fensterrahmen und die Angleichung des Putzes an die angrenzenden Wandflächen konnten wir dieses Problem optisch beheben. Die Tapeten wurden durch einen Kretzli- bzw. Rillenputz ersetzt. Nach dem Entfernen der Tapeten applizierten wir den neuen Deckputz auf die zuvor mit einer Spachtelung versehenen Wandflächen. Bevor der neue Putz angebracht wurde, mussten die in die Wände neu eingezogenen Stromschlitze verputzt werden. In der Erdgeschosswohnung wurden die Wände und die Decke im Wohn-, Ess- und Küchenbereich mit einem neuen Weissputz versehen, was der Wohnung einen edlen Charakter verleiht. In den oberen Stockwerken waren

nach dem Entfernen mehrerer Wände Klebarmierungen als zusätzliche statische Massnahme erforderlich. Diese Lamellen wurden von uns in einer Küche verputzt und in einer anderen mit einer abgehängten Gipskartondecke verkleidet. Der Einbau der Gipskartondecke hat auch den Vorteil, dass Einbauleuchten deckenbündig mit integriert werden konnten. In den Nasszellen verkleideten wir die vom Sanitärinstallateur montierten Tragelemente für die WCs mit imprägnierten Gipskartonplatten. Den Hohlraum der Tragelemente verfüllten wir aus schalltechnischen Gründen vorgängig mit Steinwolle. Die beiden neu montierten Cheminées wurden ebenfalls mit einem Weissputz und einem Armierungsgewebe zur Vermeidung von Rissen durch die Wärmeausdehnung versehen. Die in den Gebäudedecken der Wohnzimmer vorhandenen Stahlstützen wurden mit vorgefertigten Elementen aus Gipskartonplatten massgenau verkleidet und werden so kaum wahrgenommen. In der Tiefgarage und in den angrenzenden Nebenräumen wurden Teilflächen der Betondecke mit Deckenplatten aus Glaswolle und mit auf der Sichtseite kaschiertem Glasgewebe verkleidet, um die darüberliegende Decke wärmetechnisch zu dämmen. Verschiedene Wände in den Nebenräumen zu den beheizten Räumen wurden, ebenfalls aus wärmetechnischen Gründen, mit zementgebundenen Mehrschichtplatten verkleidet.

Fazit: Eine weitere rundum gelungene Sanierung.

